

sammlung Mittw.) Heinrich Fricke-Loge (Versammlung Donnerst.), Hoch-Erz-Kapitel Treue (Versammlung letzten Sonntag im Monat), b) Logenhaus beim Strohhause 32 (eingeweiht August 1914), Germania-Loge (Versammlung Mont.), Hansa-Loge (Versammlung Donnerst.). Das Kapitel und die fünf Druidenlogen Hamburg arbeiten unter Jurisdiktion der Gross-Loge Hansa, welche mit andern Gross-Logen der deutschen Reichs-Gross-Loge unterstellt ist. Zahl der Druidenlogen in Deutschland 134. Zur Zeit leben in Amerika, Australien und Europa 355 682 Druiden, welcher 1456 Logen mit einem Gesamtvermögen von über 1 1/2 Million £ angehören.

Reichs-Grossloge V. A. O. D. von Deutschland. Vors.: Kaufmann H. Bismark, Scheideberg-Berlin, Feurig-Erichsen, Altona, Kl. Gärtnerstr. 68.

Grossloge Hansa, gegr. 3. Juni 1876. Der Grossloge unterstehen 18 Logen und 3 Kapitel mit zusammen 840 Mitgliedern. Vors.: Schulinspektor Hugo Wiese, Lappenbergallee 3; Schriftf.: Ernst Meyer, Papenstr. 121.

Henry Jones-Loge XVIII, No. 367. U. O. B. B. Präsi.: Alfred Lissner, Vizepräsident: S. Dana; Mentor: D. Frischmann; protok. Sekret.: Rechtsanwält Herr. Hirsch; Fin.-Sekret.: Ernst L. Wolf, Schatzmeister: S. Victor Marschal; Felix Levy; Wächter: J. Daltrop.

Gehilfen-Vereine.

Gehilfenverein Hammerbrook
Gehilfenverein St. Georg (gegr. 1. April 1869, Volkshaus)

Vereinigung Barkener Gehilfen v. 1903
Gehilfenverein Barkenbeck
Gemeindeverein Nord-Uhlenhorst (Gehilfenverein)

Gehilfenverein Billwärder Anschlag
(zum Volkshaus in E. gehörig)
Gehilfenverein St. Pauli
Gehilfenverein St. Thomas, Billwärder Anschlag

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.

Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettel.
Bureau: Neustädterstr. 31.

1. **Asyl für obdachlose Männer**, (Eduard Hemmerde Stiftung), Neustädterstr. 31, Inspektor Husen. Unentgeltliche Aufnahme und Verabreichung von Abend und Morgenkost an obdachlose Männer.

2. **Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder**, Bundesstrasse 29. Hausmutter Frau Rost nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen u. Kinder unentgeltlich auf; sie erhalten Abend- und Morgenkost.

3. **Verein gegen Bettel.** Zweck des Vereins ist, der lästigen Haus- und Strassenbettelerei entgegen zu wirken, sowie dem ausgelehnten Unfug der Bettelbrieffschreiber zu steuern. Der Verein gewährt bedürftigen Personen Unterstützung von Lebensmitteln und Feuerung.

Die Mittel für die einzelnen Vereins-Unternehmungen werden durch jährliche feste Beiträge seitens wohlthätiger Mitglieder und etwaige Geschenke und Legate aufgebracht. Vorstand: Vors.: Louis Nordheim; stellvert.: Vors.: Richard Hempel; Schriftf.: Dr. Julius Goldfeld; stellv. Schriftf.: J. H. Rompelten; Schatzmeister: Konsul K. H. Lundt; E. Hemmerde, Hauptpastor: D. Kurt Stage, Fritz Jevé, Dr. Richard Pels, Wilh. Rump, Rich. Schrader, Paridom Möller.

Verein des „Blauen Kreuzes“, Hamburg-Holstenwall. Zweck: Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshausabends. Das „Blaue Kreuz“ ist kein Unterstützungsverein. Versammlungen im Evang. Vereinshaus, Holstenwall 21 (am Zeughausmarkt), jeden Freitag abends 8 Uhr. Jedermann (Männer und Frauen) herzlich willkommen. Eintritt gänzlich frei. Vors.: Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48.

Föderation. Internationale abolitionistische Föderation. Zweck: Bekämpfung der staatlich reglementierten Prostitution. Vors.: Frau Hedwig Westermann, Parkallee 10, II.

Gemeinnütziger Verband Nord-Barmbeck e. V. Zweck: 1. soziale Fürsorge, 2. Bildungswesen, 3. Kommunalwesen, 4. Jugendfürsorge, 5. ev. Kirchenwesen werden gefördert. Vors.: Lehrer Wilh. Palm sen., Stellhoperstr. 121; Schriftf.: Pastor Bley-müller, Geschäftsstelle: Fuhlsbüttelerstrasse 108, Hp.

Verband Hamburg der Deutschen Reichsschule. Zweck: Unterbringung, Verpflegung und Erziehung armer deutscher Vollwaisen in den von dem Gesamtverein in Lehr, Magdeburg-Schwabach, Salzwedel, Niederbreisig a. Rh. und Bromberg errichteten Waisenhäusern. Aufnahme ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, Erziehung aber mit vollster Berücksichtigung desselben. Der am 13. Oktober 1889 zu Magdeburg gegründete Gesamtverein hat bis Ende Mai 1914 Mk. 3174510,80 „erlöhnt“, und zwardurch Sammlung kleiner Beiträge, Verwendung von Geldabschüssen, Briefmarken, Postkarten mit Ansichten). Der „Verband Hamburg“ besteht seit 1881 und hat bis Ende 1913 Mk. 27376.— einbezahlt, wovon ihm das dauernde Besetzungsrecht über 5 Waisenzustellen zusteht. Zu jeder Ankunft über Vereinsangelegenheiten und Entgegennahme von Beitrittserklärungen sind der 1. Verbands-Vors., W. Körber, Langenreihe 91 (St. G.), und der Schriftf. A. Suhr, Goserstr. 81, bereit, an welche auch Anmeldungen wegen Aufnahme von Waisen zu richten sind. Aufnahme geschieht gleichviel, ob Vater Soldat war oder nicht, während die Kreisvereine nur Kriegswaisen bzw. Mitgliederwaisen berücksichtigen. Beiträge u. Sammelobjekte nimmt entgegen der 1. Vors. W. Körber.

Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geistl. a. a. m. k. Entlassungsgeschehen, die von einem Entlassungsschein des Direktors Prof. Dr. Weygandt begleitet sein müssen, von männlichen Entlassenen an die Armenanstalt, Winterbude, Barmbeckerstr. 189, J., von weiblichen an Frä. Julie Kaemmerer, a. d. Alster 21. Kassenträger: Adolf Glienstein, Rödingsmarkt 82.

Hauptausschuss für Körpererziehung, e. V. Sitz in Hamburg. Der Zweck des Ausschusses ist, durch Förderung von Turnen, Gymnastik, Spiel und Sport auf gesunder Grundlage das Verständnis und den Sinn für Übungen aller Art anzuregen, zu heben, zu unterstützen und zu erhalten, die eine körperliche Erziehung und eine körperliche Erziehung und eine körperliche Erziehung Hamburg erstreben. Schutzherr: Se. Magnif. d. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder. Vorstand: I. Vors.: Dr. med. J. Krieg, Schwannewik 88; II. Vors.: Direktor Dr. Seemann, Mönckebergstr. 31; I. Schriftf.: Dr. med. B. Weiss, Annenstr. 1; Kassenträger: Th. Baydt, Gr. Bleichen 16. Zusammenkunft: jeden zweiten Montag im Monat. Geschäftsstelle: Plan 4/6, 7/8 V, 5588

Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft), e. V., trat 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Korporationen beigegeben. Die Gesellschaft berät und beschliesst in Mitglieder-Versammlungen, an der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschaftsvorstand: 1. Vors.: Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel; 2. Vors.: Dr. Eduard Hallier, stellvert.; zuletzt ausgeschiedener Vorsitzender: Direktor Prof. Dr. Reinmüller; ferner vier Älteste: Dr. Joh. Wentzel, Physikus Dr. G. Herm. Sieveking, O. Repsold und Dr. U. Ph. Moller; zwei Kassenträger, zwei Mitglieder der Bibliothek und Lesezimmerkommission, der Hausverwalter, der Hausarchitekt, der Archivar und zwei Deputierte des Architekten- und Ingenieurvereins. Bibliothek täglich von 12-3 und von 5-9 geöffnet. Bibliothekar: Hr. Martinot. Die Gesellschaft vermietet ihre zahlreichen Räume verschiedener Grösse für Sitzungen und Versammlungen regelmäßig oder einmalig; sie arbeitet in Kommissionen. Den Vorsitz in der Kommission für die

öffentliche Bieherhalle hat Senator Dr. von Melle, demjenigen in der Kommission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesindestande Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, in der Kommission für Volksschauspiele Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, in der Stipendien-Kommission O. Repsold, die Kommission zur Fürsorge für volkschulclassen Jugend leitet Herr Schulrat Prof. Dr. Thoma. Die Gesellschaft hat ferner Arbeitsschweizer durch Oberlandesgerichtsrat Dr. von Melle organisiert. Vors.: Dr. G. Herm. Sieveking. Den Mitgliedern steht ein reichhaltiges Lesezimmer zur Verfügung. Dieselben haben freien Zutritt zu den von der Gesellschaft regelmäßig im Winter veranstalteten Kammermusikabenden u. Vorträgen. Die Gesellschaft verteilt Diplome und Medaillen für langjährige Diensttreue im Gesindestande (10 Jahre bei einer, 25 und 50 Jahre bei einer bis drei Herrschaften) und ausserhalb desselben (25 Jahre bei einem Privatunternehmer oder einer Gesellschaft). Meldungen sind bis zum 15. Januar jedes Jahres dem Vorstand einzureichen. Preisverteilung findet im Mai statt. Die Stipendien-Stiftung vergibt Beiträge von 300-500 Mark an Schüler der Hamburgischen Gewerbeschule und des Hamburger Technikums. Meldungen zu richten an O. Repsold, Claus Groth-Str. 96. Anträge zwecks Aufnahme in die Gesellschaft können jederzeit gestellt werden und bedürfen der Unterstützung von 2 Mitgliedern.

Verein für Haushaltungsschulen in Hamburg von 1899, e. V. Zweck: Schulunterricht Mädchen der wenig bemittelten Stände in allen Zweigen eines einfachen Haushalts auszubilden. Dauer des Kursus ein Jahr. Beginn der Jahreskurse am 1. April. Die Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, sie sind auf das beste eingerichtet und werden mit einer staatlichen Beihilfe unterhalten. Der Verein, hat bis jetzt sechs Schulen gegründet:

1. Rostockerstr. 58, im neuen St. G. Gemeindehanse
 2. Stellingerweg 88, Eimsbüttel
 3. Billh. Mühlweg 108, Rothenburgsort
 4. Wohlförstr. 47, Barmbeck
 5. Eichholz 35, Alstertal
 6. Eilbecktal 72, Eilbeck.
- Erste Vors.: Frau Alfred Barber, an der Alster 35; zweite Vors.: Frau Hugo Grothoff, Hochallee 10; Rechnungsführer: Carl Ernst Schnars, Raboisen 40. Der Verein verbindet mit seiner Tätigkeit in der Ausbildung schulentlassener Mädchen auch noch einen Vorbereitungskursus für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen. Auskunft hierüber erteilt Frau Alfred Barber, an der Alster 35. Das Seminar zur Vorbereitung für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen befindet sich Wallstr. 82; Leiterin und Geschäftsstelle: Frä. Christine Vollbehr, Wallstr. 82, Sprechzeit: Montag, Mittwoch, Donnerstag 1-2 Uhr.

Verein der Herbergen zur Heimath. Geogr. 1870. Statut bestätigt von Einem Hohen Senat 1871, den 22. Mal. Zweck: Das Wohl der reisenden Handwerker dadurch zu fördern, in welchen christliche Zucht und Sitte herrscht. Zur Zeit besteht in Hamburg eine Herberge in der Westerstrasse 13/15 unter Leitung des Hauswalters Zeitzer. Mit der Herberge ist ein hotelartiges Hospiz und ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Vorstand: Vors.: Landgerichtsdirektor Dr. Wulff; Schriftf.: Ernest Merck; F. A. Poppenhusen, J. H. J. Töner.

Israelitischer Unterstützungs-Verein für Obdachlose, e. V. Zweck: Bedürftigen Durchreisenden und Auswanderern Unterstützung zu gewähren. Asyl: Daniel Wormserhaus, Wahren. Asyl: IV, 3104. Vorstand: 10 Herren: 1. Vors.: Rechtsanwalt J. Alexander; 2. Vors.: Paul Laskar; Kassierer: M. Lessmann; 1. Schriftf.: Leo Mendelson, Königstr. 11/12 (wolkentil. Anfragen etc. zu richten sind), 2. Schriftf.: Dr. L. Allen; J. Moses, Max M. Warburg, D. Frischmann, Karl Bodenheimer, Sally M. Mainz. Bank-Konto unter M. M. Warburg & Co.

Hamburger Ortsgruppe des Bundes Deutscher Bodenreformer. Zweck: Der Bund Deutscher Bodenreformer tritt dafür ein, dass der Boden, diese Grundlage allen Volksebens, unter ein Recht gestellt werde, das seinen Gebrauch als Werk- und Wohnstätte befördert, das jeden Missbrauch mit ihm ausschliesst, und das die Wertsteigerung, die er ohne die Arbeit des Einzelnen erhält, möglichst dem Gesetze nutzbar macht. Vors.: Rudolf Wiesener, Steinhamm 103.

Hamburger Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Mutterschutz, e. V. Zweck: Die Stellung der Frau als Mutter in rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern, insbesondere unverheiratete Mütter und deren Kinder vor wirtschaftlicher und sittlicher Gefährdung zu bewahren und herrschende Vorurteile gegen sie zu beseitigen, sowie überhaupt eine Gesandung der sexuellen Reife anzubilden. Vors.: Frau Anemarie Wolf, Beudstr. 28; Schriftf.: Frau M. Schulz, Eppendorferlandstr. 91.

Bund für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Zweck: Die Stellung der Frau als Mutter in rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern, insbesondere auch unverheiratete Mütter und deren Kinder vor wirtschaftlicher und sittlicher Gefährdung zu bewahren und herrschende Vorurteile gegen sie zu beseitigen. Auskunftstelle: Paulstr. 9, II, Dienstags von 10-12 vorm. u. Freitags von 7-9 Uhr abends geöffnet. Es wird dort allen Rat und Zuspruch suchenden Frauen Auskunft über Fragen des Rechts, der Abkondition, der Vormundschaft, des Kostkinderwesens etc. erteilt. Vorstand: Vors.: Pastor Kiesling, Marschnerstr. 44; Schriftf.: Dr. med. Callmann, Schäferkampallee 32; Kassierer: Frau Emma Ohlhausen, Gartenstr. 5. Mitgliedsanmeldungen (Mindestbeitrag Mk. 2.—) in der Geschäftsstelle.

Mütterheim des Bundes für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Von Mitgliedern des Bundes für Mutterschutz in Hamburg, e. V. gegründet, unterhält der Verein das am Lockstedterweg 100a, gelegene Mütterheim, dessen Zweck ist, Müttern, insbesondere unehelichen, in den letzten Wochen der Schwangerschaft und nach der Geburt mit ihren Kindern einen Aufenthalt zur Schonung und Stärkung gegen billigen und sorgfältigen Pflege zu gewähren. Nähere Auskunft im Heim oder in der Geschäftsstelle Paulstr. 9, II. Vorstand: I. Vors.: Pastor W. Kiesling; Kassenträger: Frau Hertha Wolff; Schriftf.: Frau Dr. Callmann.

St. Raphaelis-Verein zum Schutze Kathol. Auswanderer e. V., BtCo. Nordd. B. unter Joh. Friedrich. Zweck: Verhütung leichtsinniger Auswanderung. Schutz und Fürsorge für diejenigen, welche zur Auswanderung entschlossen oder verpflichtet sind. Diese Fürsorge erstreckt sich auf alle Angelegenheiten der Reise: Auskunft über die besten Verbindungen, Überfahrtspreise und Abfahrtszeiten der Dampfer, Empfang, Unterkunft, Überwachung von Einkäufen und Geldwechsel, sowie Gottesdienst in Hamburg, Empfehlung an überseeische Vertrauensmänner. Alle Dienste sind vollständig kostenfrei und für jeden, ohne Unterschied der Konfession und Nationalität. Geldunterstützungen werden keinem Auswanderer gewährt. Vertrauensmann: J. Friedrich, 111, 6765, gr. Reichenstr. 52.

Hamburgischer Verein der gemeinnützigen und unparteilichen Rechtsauskunftstellen, e. V. Zweck: Der Verein will die gemeinnützige und unparteiliche Rechtsauskunft fördern, insbesondere durch eine zentrale Auskunftstelle. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. H. Knaener, Eppendorferlandstr. 70. Zentral-Auskunftsstelle: Kohlhöfen 21; unentgeltliche Auskunft: 1. auf sozialem, versicherungsgesetzlichem und gewerberechtlichem Gebiete an jedermann, 2. auf allen anderen Rechtsgebieten lediglich an Unbemittelte. Sprechst. an jedem Werktag 12-2, Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags ausserdem 6-8 Uhr abends.

Von den mit (191-) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1915 nicht eingeliefert worden.